

Stonewall

Der Aufstand . Teil II



QUEER
BIELEFELD

Razzien gab es noch immer, jedoch bekamen Mafia-Bars üblicherweise einen Hinweis von korrupten Polizisten*innen, bevor sie durchgeführt wurden. So konnten die Besitzer*innen den Alkohol verstecken, der ohne Lizenz verkauft wurde, ebenso wie andere illegale Aktivitäten. Tatsache ist, dass die New Yorker Polizei das Stonewall Inn nur ein paar Tage vor der Razzia gestürmt hatte, die den Aufstand auslöste.

Die Razzia am 28. Juni 1969, die in den Morgenstunden stattfand, kam überraschend – es hatte keinen Hinweis darauf gegeben. Mit einem Durchsuchungsbefehl bewaffnet stürmten Polizeibeamte die Bar, gingen auf die Besucher*innen los und verhafteten 13 Personen, nachdem sie schwarzgebrannten Alkohol gefunden hatten. Zu den Verhafteten gehörten Angestellte der Bar und Personen, die die Staatsgesetze bezüglich geschlechtsangemessener Kleidung verletzen. Weibliche Polizeibeamt*innen kontrollierten auf den Toiletten das Geschlecht von vermutlichen cross-dressern, die verhaftet wurden, nachdem festgestellt wurde, dass sie gegen die bestehenden Kleidungsgesetze und -normen verstießen.

Wütende Besucher*innen und Bewohner*innen der Nachbarschaft, die die ständige Polizeischikane und soziale Diskriminierung satt hatten, sammelten sich außerhalb des Stonewall Inn, anstatt sich zu zerstreuen. Ihre Aufgebrachttheit wuchs, als sich die Ereignisse zuspitzten und Personen aggressiv herumgeschubst wurden. Ein Beamter schlug einer Frau mit seinem Schlagstock auf den Kopf, während er sie in den Gefangentransport zwang – diese Frau war Stormé DeLarverie, die der Menge entgegenschrie »Wieso tut ihr denn nichts?«. Was diese dazu brachte mit Münzen, Flaschen, Pflastersteinen und anderen Dingen nach der Polizei zu schmeißen.

Innerhalb von Minuten begann ein ausgewachsener Aufstand, mit hunderten Beteiligten. Die Polizei, ein paar der Gefangenen sowie ein Schreiber der Zeitung Village Voice verbarrikadierten sich in der Bar. Nachdem sie die Barrikaden wiederholt durchbrochen hatten, versuchten die Aufständler*innen das Stonewall Inn anzuzünden.

Die Feuerwehr und eine Polizeitruppe gegen Aufstände schafften es letztendlich, die Flammen zu löschen, die Personen in der Bar zu retten und die Menge zu zerstreuen. Die Proteste im Bereich des Stonewall Inn gingen allerdings für 5 Tage weiter, häufig mit Tausenden von Beteiligten. Sie brausten auf, nachdem die Village Voice ihre Erzählung der Hergänge veröffentlichte. Angeführt wurden die Aufstände u.a. von Marsha P. Johnson und Sylvia Rivera, zwei Trans*frauen und People of Color.

Obwohl der Stonewall-Aufstand die gay rights-Bewegung nicht startete, war er eine zusammenschweißende Kraft für politischen LGBTQ Aktivismus und führte zu der Gründung vieler gay rights-Organisationen, darunter die Gay Liberation Front, Human Rights Campaign, GLAAD (ehemals Gay and Lesbian Alliance Against Defamation, deutsch: Schwule und Lesbische Allianz gegen Diffamierung) und PFLAG (ehemals Parents, Families and Friends of Lesbians and Gays, deutsch: Eltern, Familien und Freunde von Lesben und Schwulen), sowie STAR (ehemals Street Transvestite Action Revolutionaries, deutsch: Straßentransvestiten Aktions-Revolutionäre).

2016 ernannte Präsident Barack Obama die Schauplätze des Aufstandes – das Stonewall Inn, Christopher Park und die umliegenden Straßen und Bürgersteige – zu einem Nationaldenkmal, das an die Bedeutung der Unruhen für LGBTIQ- und Menschenrechte beitragen soll.

Stonewall-Aufstand

Quelle:

History.com Editors (2017): Stonewall Riots. Retrieved from <https://www.history.com/topics/gay-rights/the-stonewall-riots>

Stonewall Inn Fassade 2019. Wikipedia, Antigng, CC BY-SA 4.0.



Grundriss des Stonewall Inn 1969. Wikipedia, Moni3, gemeinfrei.

